


<b>Ruth Kretschmer, verh. Preuß</b>	
geboren am 26.5.1914 in Berlin	
<b>damalige Adresse:</b>	Schweckendiekplatz 1
<b>Todesdatum:</b>	23.6.1993
<b>Todesort:</b>	Israel
	<p>Ruth Preuß. geb. Kretschmer wurde am 26. Mai 1914 als einziges Kind des Arztes Dr. Julian Kretschmer und seiner Ehefrau Elsbeth in Berlin geboren. Sie besuchte zunächst die jüdische Volksschule in Emden. Danach wechselte sie auf das Kaiserin-Auguste-Victoria-Lyzeum, bis ihre Eltern sie aufgrund der Diskriminierung durch die Nationalsozialisten in ein Pensionat in die Schweiz schickten. Im Anschluss daran arbeitete Ruth im Büro des Kaufhauses ihrer Großeltern. Sie war Mitglied in der zionistischen Jugendgruppe und im jüdischen Sportverein.</p> <p>Geprägt durch die Tätigkeit ihres Vaters in der zionistischen Ortsgruppe Emden begann Ruth Kretschmer sich früh auf die Auswanderung und ein Leben in Palästina auf dem Gut Winkel, in der Nähe von Spreenhagen bei Berlin, vorzubereiten. Mit dieser Ausbildung vergrößerte sich ihre Chance, ein Einreise-Zertifikat nach Palästina zu bekommen. Am 8. Juli 1937 verließ Ruth Kretschmer Emden, um in Palästina am 6. August 1937 Lothar Preuß zu heiraten, der seine akademische Laufbahn als Richter in Berlin abbrechen musste und seit 1936 in Palästina lebte. Im Jahr 1939 bekam das Ehepaar in Moschav Kfar Warburg ein Stück Land zugewiesen, wo sie ein Häuschen bauen und Landwirtschaft betreiben konnten. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor:</p> <p>Rachel geboren am 02.03.1941  Nurith geboren am 25.05.1943  Michael geboren am 28.07.1946  Jochanan geboren am 15.02.1951</p> <p>Im Jahr 1947 erhielt das Ehepaar Preuß das Angebot nach Deutschland zurückzukehren. Lothar Preuß war eine Stelle als Richter angeboten worden. Beide entschieden sich gegen eine Rückkehr nach Deutschland. Durch die schwere körperliche Arbeit erkrankte Lothar Preuß, so dass die Eheleute die Landwirtschaft aufgeben mussten. Lothar Preuß starb am 17. Juli 1983, seine Ehefrau Ruth Preuß, geb. Kretschmer verstarb am 23. Juni 1993.  Recherche: Gesine Janssen</p>
	
<b>Opfergruppe:</b>	Rassisch und religiös Verfolgte
<b>Quellen:</b>	Garz/Janssen: "Über den Mangel an Charakter des deutschen Volkes"
<b>Patenschaft:</b>	anonymer Spender
<b>Verlegeort:</b>	Schweckendiekplatz 1
<b>Verlegetermin:</b>	29.09.2014